

Teil I. Die Herren v. Polniz/Pölnitz/Pöllnitz auf Schwarzbach/Thür. und Umgebung

Wann eine der **Polniz - Familien** Schwarzbach erwarb, ist unklar. Fest steht jedenfalls die Tatsache, dass die *von Polniz* in vielen Orten der Umgebung lange vor dem Erwerb von Schwarzbach schon Besitzungen hatten. Gemeinsam ist den Pöllnitz-Linien über viele Jahrhunderte das Stammwappen mit dem **aufgestellten blauen Sparren**. Die Zeiten in Schwarzbach begannen vermutlich wesentlich eher als im Folgenden genannt. Nur, dass bis jetzt noch kein Lehnbrief gefunden wurde, der darüber informiert. Die später entstandenen Familienzweige aus dem Stammhaus Schwarzbach und der Häuser Ober- u. Mittelpöllnitz waren bis Anfang 18. Jahrhundert stets gegenseitig Mitbelehnte, rechtskräftig zur „Gesamten Hand“! Ursache für zahlreiche Streitfälle!

Hannsen I. v. Polniz (Hannß)

gest. vor 1487 - auch Herr auf (Neuen) Sorga – Erstnennung 1456

1460 29.2. **1. Lehnbrief** (Mannlehen) an Hannsen v. Polniz d. Ä. mit dem Vorwerk zu Schwarzbach, dem Dorf u. Feld, der niederen Gerichtsbarkeit etc. sowie Besitz in Wittchenstein, Lederhose, Hellborn u. Kleinbernsdorf, ausgestellt von Herzog Wilhelm III. v. Sachsen in Weimar. Heinrich erhielt am 25.4.1466 von Markgraf Albrecht v. Brandenburg/Ansbach eine Entschädigung wegen Pferdeschaden. Hannsen I. hatte 3 Söhne u. 1 Tochter.

Sorga blieb weiterhin Familieneigentum. Allodium - kein Lehen?

Thieme u. Lutold v. Polniz

(Thomas u. Ludwig v. P.)

Diese Brüder sind Vettern von Hannsen. Der 1. Lehnbrief von 1460 verlehnte ihnen auch Besitz in: Neunhofen, Sorna u. Chursdorf bzw. dort Güter, Zinsen, Gericht, Untertanen etc. Das Haus N-S-Ch starb ca. 1540 mit Nickel v. P. auf Sorna, Lutolds Sohn, aus. Sorna u. T. u. Chursdorf fielen an die Vettern von Schwarzbach u. Neunhofen kam an die v. Stein.

Erklärung: Beide Linien sind gegenseitig mitbelehnt, das heißt, im Falle des Aussterbens lehnsfähiger Nachkommen des Hannsen v. P. zu Schwarzbach soll sein Besitz an seine Vettern Thieme u. Lutold und deren Nachkommen übergehen und umgekehrt. Diese *v. Polniz* müssen sich also am nächsten verwandt gewesen sein. Der Lehnbrief sagt auch aus, dass der Besitz so weitergeführt werden soll, wie er ihnen von **ihren Eltern** übergeben worden ist! Es zeigt, dass der Besitz Schwarzbach schon länger in den Händen derer *v. Polniz* war. Auch Neuensorga, wahrscheinlich noch eher als Schwarzbach.

Hans I. v. Polniz

1483 16.6. **2. Lehnbrief** mit dem gleichen Inhalt, nur der Lehnherr ist ein anderer Herzog.

Vor **1487** möglicher Tod von Hans I.

Seine Söhne:

Hans II. Lutold + Georg v. Polniz zu Schwarzbach

1499 5.3. **3. Lehnbrief**, diesmal von Kurfürst Friedrich der Weise v. Sachsen und von Herzog Johann v. Sachsen. Belehnt wurden die Brüder mit Schwarzbach, Dorf u. Feld, der niederen Gerichtsbarkeit etc. u. mit Besitz in Wittchenstein, Lederhose, Hellborn, Wüstungen mit deren Feld, Wiesen u. Wald, 2 Weinberge zu Lobeda, Vorwerk zu Barbißdorf (Kleinbernsdorf) u. weiteren Besitzungen ...

1505 28.1. **4. Lehnbrief** noch einmal mit dem gleichen Inhalt wie der 3. Brief.

1508/09 möglicher Tod des Hans II. v. Polniz

Peter u. Pancraz v. P. zu Wittchenstein Lutold u. Georg v. P. zu Schwarzbach

1510 **5. Lehnbrief** mit annähernd gleichem Inhalt wie die Briefe 3. u. 4. Anstelle des Hans II. erbten nun seine Söhne Peter u. Pancraz.

Vor **1512** möglicher Tod des Lutold und ohne Nachkommen.

Wittchenstein:

Hans II. v. Polniz

verh. mit Frau Eva v. Thoss a.d.H. Ober-Erlbach b. Markneukirchen/Vogtl. und wohnte mit seiner Familie in Wittchenstein. Geb. um 1460 und vor 1510 auch da verstorben. Besaß auch Besitz in Neuensorga.

Söhne: **Peter** (1 S. / 2 E. / 1 Urenkelin)

Pancraz (7 S. / 3 T. / 10 E. / 6 Enkeltöchter))

**Peter u. Pancraz v. Polniz zu Wittchenstein
Georg v. Polniz zu Schwarzbach**

1512 27.7. **6. Lehnsbrief** über die Verteilung von Lutold's Vermögen zu gleichen Teilen an Georg und an dessen Neffen Peter u. Pancraz.

Vor 1527 möglicher Tod des Georg v. Polniz

Lederhose:

Lutold der einzige bekannte Sohn des Georg hatte sich inzwischen schon zu Lederhose eingekauft.

Peter u. Pancraz zu Wittchenstein ordneten nun wahrscheinlich die komplizierten Mitbesitzverhältnisse und kauften dem Lutold zu Lederhose und einem Erhard Wilden ihre Anteile am Lehen Schwarzbach, Wittchenstein u. Lederhose ab. Das sagen folgende Belehungen:

7. Lehnsbrief von 1527 Lutold erhielt aber trotzdem noch eine Mitbelehnung.

8. Lehnsbrief von 1533 gibt einen ähnlichen Inhalt wie der 7. wieder.

Lutold erbt den Besitzanteil des Vaters über Schwarzbach, Wittchenstein u. die anderen Besitzungen, wie auch Kleinbernsdorf. Letztes verkaufte er 1532 an Melchior v. P. zu Porstendorf u. Mittelpöllnitz. Siehe Lehnsbrief v. 1499!

Um 1540 möglicher Tod des Lutold, ohne Nachkommen.

Peter u. Pancraz v. Polniz zu Schwarzb. u. Wittchenst.

1542 **9. Lehnsbrief** über die Belehnung der Güter Sorna u. Chursdorf, da der dort ansässige v. Polniz - Zweig ausgestorben war. Das Haus N-S-Ch erlosch! Neunhofen gelangte an die v. Stein. Nun folgte wahrscheinlich zwischen den Brüdern wieder eine Ordnung der Besitzaufteilung. Zumindest hinsichtlich der Verwaltungszuständigkeit und des Wohnrechts.

Denn:

Pancraz I. v. Polniz

1549 31.3. **10. Lehnsbrief** sagt aus, dass dieser nun allein zuständig ist für die Besitzungen in Schwarzbach, Lederhose, Neuensorga, Wittchenstein etc. (geb. um 1490–1557/60) Er hatte aber auch noch Besitz in Wetzdorf. Die zeitweilige Priorin (1527–1533) des Dominikaner - Nonnenklosters zu Weida, Margarethe v. Polniz, war seine Tante. Im Hause Schwarzbach lebten u. a. folgende männl. Personen: Pancraz I. u. die Kinder Salomon, Balthasar, Pancraz II., Heinrich, Hans Bruno und 3 Schwestern. Seine Frau war Catharina v. Kospoth a.d.H. Seubtendorf b. Tanna (1510-1560), geh. 1520. Insgesamt hatte er 7 Söhne u. 3 Töchter.

1557/60 starb am Neujahrstag Pancraz I.

1560 14.2. meldeten seine Söhne dem Herzog Johann Friedrich II. der Mittlere v. Sachsen-Weimar den Tod des Vaters und baten um die Bestellung von Vormünder für ihre Mutter und ihre noch unverheiratete Schwester Rebekka. Zwei andere Schwestern waren schon verheiratet.

1560 5.12. richteten die Söhne Salomon, Balthasar, Pancraz II., Heinrich u. Hans Bruno an den sachsen-ernestinischen Herzog zu Gotha die Bitte, sie mit Vaters Erbe zu belehnen.

Im Febr. **1566** starb Salomon v. Polniz kinderlos und noch vor der Belehnung. Hochzeit war am 7.01.1566 auf dem v. Tümping'schen Schloss in Schinditz b. Camburg mit Margaretha v. Gauern. Er starb 7 Wochen nach der Eheschließung. Der Schwiegervater Georg v. Gauern finanzierte ihm die Hochzeit und schloss mit ihm darüber einen besonderen Vertrag.

Sorna u.T. und Chursdorf:
Neunhofen?

Peter I. v. Polniz und seine Nachkommen

verlegten ihren Wohnsitz 1542 nach Sorna.

gest. vor 1549 und verm. mit Eva ... ?

Sohn: **Christoph I.** gest. 1559, verm. mit Catharina ?

Enkel: **Peter II.** gest. um 1590

Christoph II. gest. 20.01.1576 in Weltwitz und bestattet in Neunhofen, ohne Erben.

Tochter v. Peter II.: **Sabina** gest. vor 1640

Ende dieses Familienzweigs und Rückfall nach dem Tod der Enkel an Pancraz I. Sohn, Balthasar. (Seite 3)

Sorna u.T. und Chursdorf:

Balthasar v. Pölnitz

Er erhielt als ältester Sohn des Vaters Anteil allein! Besaß jedoch Sorna u. Chursdorf nicht allein, da die Enkel von **Peter I. v. Polniz** hier ebenfalls noch Besitzanteile hatten. (Siehe S. 4 links) Letzte Nennung 1582 als Zeuge. Gestorben ohne Nachkommen.

Hans Heinrich I. v. Pölnitz auf Sorna u.T. und Chursdorf (um 1568 – vor 1625)

Der Sohn von Hans Bruno, kurfürstlich-sächsischer Oberforstmeister, übernahm später den erbfreien Besitz ca.1592 und zog nach Sorna um. Verheiratet mit: 1. Christina Sabina v. Breitenbach a.d.H. Zöschen b. Bad Dürrenberg u. 2. mit Anna Sabina v. Spiegel a.d.H. Grünau b. Oppurg. Er hatte 2 Söhne, Hans Heinrich II. (* um 1598 - † 1636) und Bernhard Dietrich (* um 1600 - † vor 1633). Ersterer erbte das Gut, das dann wiederum an seinen Sohn Hans Christoph I. übergang. Bernhard Dietrich verkaufte 1628 seinen Anteil an Vetter Salomon auf Aschbach/Ofrk.

Die Familien blieben dort auch sesshaft, bis sie mit den Urenkeln **Hans Georg** (18.05.1663 - 21.01.1675) und **Hans Christoph II.** (16.04.1666 - † vor 1697) in männlicher Linie ausstarben und die noch vorhandenen Besitzanteile an die Mitbelehnten vergeben wurden. Ihr Vater Hans Christoph I. auf Chursdorf (* um 1633 - † 1697), verh. 1660 mit Anna Elisabeth v. Schauroth a.d.H. Geroda, besaß auch für beide Orte u. deren Flure, die Obergerichte, die ihm vom Amt Arnshaugk für jährlich 6 fl. Erbzins überlassen wurden. (Die Obergerichte wurden vom Kurfürst Christian II. v. Sa. schon dem Hans Heinrich verliehen.) 1688 verkaufte er aber schon verschiedene Gerechte des Sornaer Lehens an Hans Joachim v. Raschau, RG o.T.; Raschau verkaufte am 15.08.1689 sein oberes Gut an Georg Wilhelm v. Römer und übernimmt RG Bergsulza. Dessen Sohn Hans Georg v. R. hatte die Schwester Marie Elisabeth des Hans Christoph II. v. Pölnitz am 16.09.1688 geheiratet und wurde Mitbesitzer auf Sorna u.T. Beide RG in Sorna, oberen und unteren Teils, wurden 1695 u. 1697 von Hans Erdmann v. Seydewitz gekauft und zu einem Gut vereinigt. Am 23.12.1699 kaufte Georg Wolf I. v. Tümping den Gesamtbesitz Sorna für 18000 fl.

Balthasar, Pancraz II., Heinrich u. Hans Bruno v. P. zu Schwarzbach

1567 9.10. **11. Lehnsbrief** sagt aus: Balthasar erhält Vaters Anteil an Sorna u. Chursdorf. Die 3 anderen Brüder Hans Bruno, Pancraz II. u. Heinrich erhalten die Besitzungen in Schwarzbach, Lederhose, Neuensorga, Wetzdorf, Hellborn, Wittchenstein und andere in verschiedenen Orten. Auch Weinberge in Lobeda!

Alle 3 Brüder erfreuten sich lehnsfähiger Nachkommen. Das Lehen Schwarzbach blieb jedoch bei:

Hans Bruno v. Pölnitz zu Schwarzbach, Neuensorga u. Wetzdorf

Wegen dieser Aufteilung fühlte sich Heinrich benachteiligt und es entstand Streit u. 1571 Beschwerde. Doch erfolglos, denn 1579 bestand noch immer der ungetrennte Besitz der 3 Brüder. 1586 + 92 wird er als RG-Bes. Wetzdorf genannt. (A-Weida)

Wittchenstein u. a. Besitzungen sind anteilmäßig verteilt!

Hans Bruno v. Pölnitz zu Schwarzbach geb.: 8.06.1535 – gest.: 11.11.1592

In der Kirche von Schwarzbach am 15.11. bestattet. Auch dieser Grabstein wurde 1899 zerstört. Ehefrau: Anna Barbara Elisabeth Münch a.d.H. Münchenbernsdorf (1548 - 12.2.1628), Tochter des Heinrich v. Münch, fürstlich-sächsischer Hofrat zu Gotha und Weimar u. der Barbara, geb. v. Weißenbach a.d.H. Schönfels. (Alter ausgestorbener sächs. Uradel.)

Sie ist in der Kirche von Schwarzbach begraben. Geheiratet hatten die Beiden am 1.02.1568 in Tautendorf und sie zeugten 13 Kinder, davon 7 Söhne u. 3 Töchter überlebten.

Ein Herr mit Bildung, der am 7.02.1571 von Herzog Johann Friedrich dem Mittleren v. Sachsen zum fürstl.-sächsischen Rat und Erzieher seiner beiden Söhne bestellt wurde. Am 22.2.1576 erhielt er eine Berufung zum fürstbischöfl.-bambergischen Rat und 1577 wurde er von Kurfürst August v. Sachsen zum Landrat bestellt. 1579 gab er als Lutheraner zwei theologische Schriften heraus und setzte sich, entgegen den Weisungen des Bischofs vom Hochstift Bamberg, im Dorf Rattelsdorf nördlich Bamberg, für die Wiedereinsetzung des vertriebenen protestantischen Pfarrers ein. 1580 wirkte er als Hofmeister (Lehrer u. Erzieher) der jungen sachsen-coburgischen Herrschaft. Diese Aufgabe übernahm er ebenfalls im Auftrag des Kurfürsten v. Sa., denn der war Vormund der Mündel (Kinder) des Johann Friedrich. Da Hans Bruno gute Arbeit leistete, entstand in Coburg kurz eine kleine Akademie auch für Söhne anderer Adelshäuser. 1586-1588 ist er unter drei Fürstbischöfen von Bamberg Land- u. Kammerrat, Hof- u. Kammerrat u. Bambergischer Oberamtmannt zu Kupferberg. Danach übernahm er wieder das kursächsische Landratsamt und wurde dazu noch 1591 Amtshauptmann zu Senftenberg a.d. Elster, im Meißenischen. In Senftenberg starb er dann auch schon 1592!

Zitat aus der LP: "... er war eine Krone der Ritterschaft, ... dem ganzen Geschlecht derer v. Pölnitz eine Ehr und Zier ..."

Wolfgang Schuster, Triptis/Oberpöllnitz 3/2003 – akt. 3/2020

Lederhose und Neuensorga:

Heinrich v. Pölnitz

1525 in Neuensorga geboren – gest. 25.2.1598 zu Lederhose.

Er wohnte aber überwiegend in Neuensorga und baute 1565 dort auch noch eine gut gehende Schäferei auf. Des Weiteren bewirtschaftete er 6 Jahre das Gut Petersberg b. Eisenberg. Ehe mit Margarethe v. Witzleben a.d.H. Wartenburg b. Wittenberg, gest. 10.5.1597. Beide sind in Schwarzbach im Familiengrab bestattet. Leider wurden die Grabplatten 1899 bei einer Kirchenrenovierung zerstört.

Rothenkirchen b. Pressig/Frankenwald:

Ludwig v. Pölnitz zu Neuensorga (Heinrichs einziger Sohn), geb. um 1553 - gest. 18.09.1593 in Rothenkirchen. Auch er wohnte erst in Neuensorga. Nach seiner Heirat am 27.11.1577 mit Gertraud, geb. v. Thüna, Witwe des Wilhelm v. Würzburg-Rothenkirchen, zog er zu ihr nach Rothenkirchen um. Sie starb am 18.11.1603. 10 Jahre wohnten sie in Forchheim. Ihr Sohn aus 1. Ehe war Christoph IV. v. Würzburg († 1624). Dessen Erben hatten noch große Familien-Erbstreitigkeiten zu regeln, vor allem auch mit den Erben v. Pölnitz auf Mosen, später auf Röpsen u. Benndorf, bis Februar 1668!

Aschbach im Steigerwald/Oberfranken:

Pancraz II. v. Pölnitz (geb. um 1530)

heiratete am 12.05.1559 Ursula v. Würzburg in Rothenkirchen, T. des Dietz v. Würzburg, Hauptmann zu Kronach u. 1. Frau Sibylla v. Pappenheim. Sie wohnten erst in Schwarzbach, später in Rothenkirchen. Er besaß noch das Gut Wittchenstein und dann auch einige Zeit Wetzdorf. Der Umzug nach Franken war für den Lutheraner unproblematisch, denn die v. Würzburg auf Rothenkirchen waren protestantisch. Mit dem Tod ihres Neffen Christoph IV. v. W.-R. 1624 fiel das Gut an die Mitwitzer Linie.

Söhne: Pancraz III. u. Salomon und 3 Töchter

Pancraz III. (geb. um 1560) heiratete um 1586 Margarethe Fuchs v. Bimbach, T. des Protestanten Hans Wilhelm I. Fuchs v. B. zu Gleisenu u. Frau Sophia, geb v. Bibra. Am 25.11.1611 übernahm Pancratz III. das verschuldete Bimbachsche Gut Aschbach durch gerichtlichen Vergleich u. erhielt am 6.04.1612 seinen Lehenbrief. Sein Bruder und 5 Söhne von Hans Bruno waren Anteilseigner u. bildeten gemeinsam den Lehensstamm. Am 19.4.1614 verkaufte Pancratz III. mit Einwilligung des Salomon u. der Vettern, Wittchenstein u. auch die anderen Lehnsanteile von Lederhose, Schwarzbach, Hellborn etc. an Hans Brunos Sohn, Kanzler **Bernhard**. Salomon blieb noch in Schwarzbach wohnen!

Vor 1605 stirbt Pancraz II., sein Sohn Pancraz III. am 2.10.1626 und der Enkel Hans Wilhelm um 1620 vor dem Vater

Salomon v. Pölnitz auf Aschbach (geb. um 1562)

Nun, nach dem Tod des Bruders 1626, zieht Salomon als Haupterbe nach Aschbach um. Seine Frau war Ursula v. Steinsdorf a.d.H. Haynberg b. Asch/CZ-Vogtl. Am 31.10.1626 wurde er vom Lehenhof zu Meiningen mit Aschbach belehnt. Ebenfalls die Anteilseigner, also 3 Söhne u. 5 Enkel des Hans Bruno. 1632, während des 30-jährigen Krieges, legten kaiserliche Soldaten das Schloss in Asche. Der einzige zehnjährige Sohn Hans Heinrich entlief mit Soldaten und blieb verschollen. Das Ehepaar wohnte nun bei Verwandten in Sorna/Thür. Witwe Ursula beantragte 1650 vergeblich das Lehen. **Aug. 1638 verstirbt Salomon in Sorna! Das Ende auch dieser Familie!** Am 10.03.1652 verkauften die Pölnitz-Anteilserben im Dreitzscher Vertrag den Besitz an ihren Vetter Hieronymus Christoph v. Pölnitz nebst Bruder Gerhard Bernhard und Bruder Johann Ernst.